

Clark übernimmt Finanzen Group von Allianz X

Das Frankfurter Insurtech Clark hat die Übernahme der auf die Generierung von Versicherungsinteressenten spezialisierten Finanzen Group von Allianz X bekannt gegeben, der Digital-Investment-Einheit der Allianz Group. Clark erwirbt das Unternehmen über einen Anteilstausch mit Allianz X, die dadurch zum größten Minderheitsgesellschafter des Insurtechs wird. Bestehende Investoren wie White Star Capital, Tencent und Yabeo sowie neue Investoren wie Eldridge and Kreos stellten das Kapital

Fintech NEWS

für den Kaufpreis, der zusätzlich zum Anteilstausch gezahlt wurde.

Durch die Kombination der beiden komplementären Geschäftsmodelle will Clark zukünftig seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette betreuen: vom ersten Kaufinteresse

über die Informationssuche bis hin zur Auswahl des richtigen Tarifs.

Clark wurde vor sechs Jahren gegründet. Das Insurtech betreut derzeit rund 450.000 Kunden in Deutschland und Österreich und arbeitet mit mehr als 160 Versicherern zusammen. Zuletzt hatte das Unternehmen Anfang 2021 sein Wachstum mit einer Series C-Finanzierung in Höhe von 69 Millionen Euro beschleunigt. Die Finanzen Group ist in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten und konnte im vergangenen Jahr eigenen Angaben zufolge rund 1,6 Millionen Leads vermitteln. 2019 wurde das Unternehmen von der Allianz X übernommen, die in digitale Ökosysteme rund um Versicherung und Vermögensverwaltung investiert.



Ebury und Santander kooperieren in Deutschland

Das Fintech Ebury und die Deutschlandtochter der spanischen Großbank Santander wollen im Rahmen einer formellen Partnerschaft künftig ihr Dienstleistungsangebot für den weltweiten Handel kombinieren. Ebury bietet internationale Transaktionen, Fremdwährungs-Hedging und Inkassokontenlösungen für Unternehmen an. Banco Santander bringt Kreditangebote, Transaktionsdienstleistungen und Handelsfinanzierungslösungen unter anderem für kleine und mittlere Unternehmen mit in die Partnerschaft. Die Partnerschaft folgt auf eine Investition des Banco Santander in Ebury in Höhe von 400 Millionen Euro im Jahr 2020. Sie ist Teil der digitalen Strategie der Bank, kleine und mittelgroße Unternehmen mittels globaler Handelsfinanzierungsdienste die notwendigen Instrumente für ihre internationale Expansion zur Verfügung zu stellen. Derzeit besitzt Banco Santander über PagoNxt 50,1 Prozent der Anteile an Ebury.

Penta und SWK Bank kooperieren

Die SWK Bank und die digitale Business-Banking-Plattform Penta haben eine exklusive Zusammenarbeit vereinbart und bieten Firmenfestgelder für Mittelständler an. Kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Solo-

Revolut Junior startet Apple-Pay für Teenager

Revolut hat die Einführung von Apple Pay für Revolut Junior in der gesamten DACH-Region, in Großbritannien und im Europäischen Wirtschaftsraum bekannt gegeben. Der Produktstart wird als Antwort auf den Wunsch von Eltern und Teenagern nach kontaktlosen Zahlungsmethoden für Junior-Konten verstanden. In Deutschland richtet sich Apple Pay vor allem an Teenager, die jetzt mit Junior direkt von ihrem Smartphone aus bezahlen können.

Revolut Junior wurde für Kinder und Teenager von 6 bis 17 Jahren entwickelt und kann in der Revolut-App der Eltern aktiviert werden. Dann erhält das Kind eine Debitkarte und ein Konto und kann das Geld in der eige-

nen Junior-App verwalten. Die Eltern behalten die Kontrolle über die Ausgaben der Kinder und steuern Junior von ihrem Revolut-Konto aus. Zu den Funktionen zählen „Taschengeld“ zur automatischen Überweisung vom Taschengeld, „Ziele“ für erfolgreiches Sparen und „Belohnungen“ für die Erledigung von Aufgaben im Haushalt.

Die Funktion Apple Pay wurde zunächst in Großbritannien, der Schweiz und im Europäischen Wirtschaftsraum gelauncht und soll in Kürze auch in den USA und Singapur verfügbar sein. In Deutschland können sich Teenager ab 16 Jahren mit einer Apple ID anmelden.

Selbstständige können damit Betriebsmittel zu festen Zinsen für unterschiedliche Zeiträume anlegen und Negativzinsen vermeiden. Für Penta ist diese Zusammenarbeit ein Schritt beim Ausbau der eigenen Banking-Plattform mit ausgewählten Services. Die SWK Bank erweitert ihr Einlagenportfolio erstmals um Festgelder speziell für Geschäftskunden.

Das Angebot umfasst Festgelder zwischen 10000 und maximal 5 Millionen Euro Zinssätzen von derzeit 0,0 bis 0,25 Prozent und Laufzeiten zwischen 12 und 120 Monaten, wobei eine Verlängerung nach Laufzeitende möglich ist. Penta-Kunden erhalten dabei Sonderkonditionen.

Lloyd Fonds AG steigt bei Growney ein

Die Loyds Fonds AG beteiligt sich im Rahmen einer Barkapitalerhöhung des Berliner Robo-Advice-Fintechs Growney GmbH über eine Einlage von 3,0 Millionen Euro mit insgesamt 17,75 Prozent am Stammkapital des Unternehmens. Zugleich wurden Optionsvereinbarungen mit dem heutigen Mehrheitsgesellschafter und Gründer Gerald Klein sowie allen weiteren Gesellschaftern vereinbart, den Anteil an der Growney GmbH in mehreren Schritten auf bis zu 100 Prozent erhöhen zu können.

Die Beteiligung an Growney ist die Grundlage für den Ausbau des bisherigen Geschäftsfelds LAIC des Lloyd Fonds-Konzerns zum Geschäftsfeld LAIC Digital im Rahmen einer Zwei-Marken-Strategie ab 2022. Das Wealthtech LAIC soll dabei weiter als Anbieter für vermögende Privatanleger sowie institutionelle Kunden etabliert werden, während sich Growney ergänzend als Kostenführer im Segment der ETF-basierten Musterstrategien für Endkunden positioniert.

Privatam sucht das „Investment Match“

Das in Monaco ansässige Fintech-Unternehmen Privatam hat unter dem Motto „Finden Sie Ihr Investment Match“ sein neues Kundenkonzept vorgestellt. Mit seiner digitalen Plattform will das Unternehmen Investoren einen vereinfachten Zugang zu strukturierten Pro-

dukten ermöglichen, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Dazu können Vermögensverwalter zunächst entscheiden, ob sie ihr Investment-Match erstellen oder auswählen möchten. Über diese beiden Einstiegs- punkte kann jeder Anwender eigene Kriterien definieren und die gewünschten Features selbst einstellen. So soll das „unendliche Potenzial strukturierter Produkte“ durch die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine genutzt werden können.

Privatam wurde 2014 gegründet und bietet seit 2015 den ersten Multi-Investment-Bank-Produktmonitor an. Derzeit betreut die Plattform Anlageprodukte im Wert von über 10 Milliarden US-Dollar für über 800 Vermögensverwalter in 15 Ländern.

Compeon integriert Iwoca mittels API

Das Angebot des auf Kredite für kleine Unternehmen spezialisierten Fintech-Unternehmens Iwoca ist jetzt per API direkt an Compeon, Deutschlands größte Plattform für gewerbliche Finanzierungen, angebunden. Die beiden Fintech-Unternehmen arbeiten bereits seit 2018 zusammen. Durch die neue, vertiefte technische Integration soll die Beantragung und automatisierte Prüfung eines Kredits von Iwoca über die Plattform von Compeon nochmals vereinfacht und beschleunigt werden. Dank der neuen Schnittstelle ist der Prozess von der Anfrage über die erste Kreditprüfung bis hin zur Übermittlung jetzt End-to-End integriert und in weiten Teilen automatisiert.

Rubean mit Kapitalerhöhung

Das Münchner Fintech-Unternehmen Rubean AG hat den zweiten Teil seiner im Juni aufgelegten Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden insgesamt 302.500 Aktien zum Kurs von 12,50 Euro platziert. Dem Unternehmen sind dadurch insgesamt 3,78 Millionen Euro frische Mittel zugeflossen. Sie sollen in die weitere Entwicklung der Soft-PoS-Lösung Phone-PoS investiert werden. Sie ermöglicht, auf Android Smartphones geladen, eine kontaktlose Zahlungsannahme, ohne dass zusätzliche Hardware eingesetzt werden muss. Im wachsenden

Markt der bargeldlosen Zahlungen erschließt Rubean mit White-Label-Software-Lösung einen neuen Markt mit allein rund 42 Millionen kleineren Händlern und Gewerbetreibenden in ganz Europa sowie weiterem beträchtlichen Kundenpotential in Nord- und Südamerika.

Anacap übernimmt Fintus

Der Finanzinvestor Anacap hat bekannt gegeben, die Mehrheit am Frankfurter Fintech Fintus von Gründer und CEO Benjamin Hermanns zu übernehmen und „signifikantes Wachstumskapital“ bereitzustellen. Außerdem will man das Unternehmen beim Ausbau der Marktposition in der DACH-Region und der Expansion in Europa operativ unterstützen. Fintus wurde 2017 gegründet und ist ein SaaS-Unternehmen im Bereich Low-Code-Technologie für Banken.

Erst im September dieses Jahres hatte Anacap den deutschen Identifikationsdienstleister Web-ID übernommen. Bereits seit 2017 gehört der Payment-Dienstleister Heidelpay (inzwischen „Unzer“) zum Portfolio.

Contis kooperiert mit Naga

Das Zahlungsverkehrs-Fintech Contis hat einen Partnerschaftsvertrag mit der Naga Group AG geschlossen, die eine App für Aktien, Digitale Assets und Mobile-Banking betreibt. Mit der Lösung von Contis können Benutzer der Naga-Plattform sich mit ihren Zahlungs- und Makler-Geldbörsen verknüpfen und direkt auf darin enthaltene Mittel zugreifen. Zudem erhält Naga Zugang zu den Zahlungsschienen in Großbritannien und im EWR und erweitert sein Angebot um eine Visa-Debitkarte.

Contis versteht die Partnerschaft als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Einführung des eigenen BaaS-Angebots auf dem deutschen Markt. Nach der Entscheidung vom Juli 2021, sich mit der Solaris Bank zusammenzuschließen, ist diese Bekanntmachung der nächste Schritt in der Wachstumsstrategie des Unternehmens, die auf dem bestehenden Netzwerk von Kunden und Partnern in ganz Mitteleuropa (darunter auch Bitpanda in Österreich) aufbauen und Contis Präsenz in der Region festigen soll.